

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 7

Artikel: Der Bildhauer Carl Geiser ; Der Maler Fritz Lobeck
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751626>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

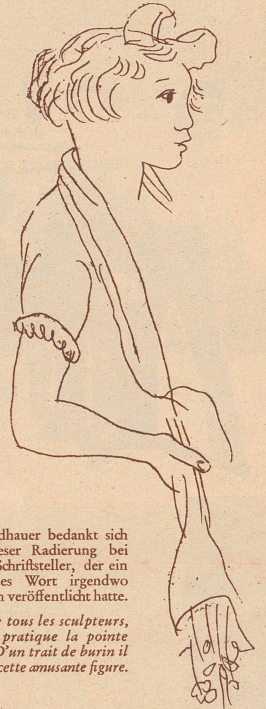
DER BILDHAUER CARL GEISER

Ein Berner, in Zürich lebend, heute etwa dreißigjährig, der schon als Schüler des Gymnasiums modellierte und gleich nach der Matura die mütterliche Küche bös mit Gips verschmutzte, weil er die Abgüsse für den Fünfliberwettbewerb eben da anfertigte. Er hat von großen Vorbildern gelernt, in Museen, vor allem in Paris und vor allem von der Antike, im übrigen ist er Autodidakt.



Vier Köpfe aus Geisers Atelier.

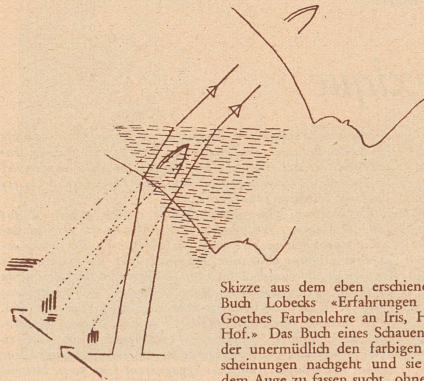
Dans l'atelier de Carl Geiser. Ce jeune et remarquable sculpteur bernois, établi à Zurich, est, on le voit, très inspiré par l'antique.



Der Bildhauer bedankt sich mit dieser Radierung bei einem Schriftsteller, der ein treffendes Wort irgendwo über ihn veröffentlicht hatte.

Comme tous les sculpteurs, Geiser pratique la pointe sèche. D'un trait de burin il a tracé cette amusante figure.

DER MALER FRITZ LOBECK



Skizze aus dem eben erschienenen Buch Lobecks «Erfahrungen mit Goethes Farbenlehre an Iris, Halo, Hof.» Das Buch eines Schauenden, der unermüdlich den farbigen Erscheinungen nachgeht und sie mit dem Auge zu fassen sucht, ohne um wissenschaftliche Erklärungen bemüht oder besorgt zu sein.

Un des croquis de Lobeck pour son livre «Expériences d'après Goethe».

ein Appenzeller, in Zürich lebend, verehrt den Bildhauer Geiser vielleicht, weil er im Künstlerischen dessen Gegenteil ist. Lobeck erträumt seine Bilder. Er entnimmt dem mit Augen Geschauten das Stimmungshafte ohne Rücksicht aufs Gegenständliche. Zwanzig Jahre lang hat er nach Goethes Farbenlehre eine Fülle von farbigen Erscheinungen in der Welt betrachtet und aufgestöbert, an denen wir alle achlos vorbeigehen.



Fritz Lobeck: Mädchenbildnis.

Fritz Lobeck, un Appenzellois, établi à Zurich: Portrait de jeune fille.